

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

Bezugspreis durch die Post RM 2.40 ohne Befreiung, durch Boten RM 2.-, bei Hausannahme Ausgabebehalten (Kontok.). In Postablieferung. Die in diesem Heft enthaltenen (Einzeln) befreit kein Nachdruck auf Lieferung ohne Rückvergütung.

Anzeigenpreis für den 8 spaltenigen Millimeterraum 10 Pf., im Reflektiert (4 spaltig) 20 Pf. für 5 Zeilen a. 10 Spalten 30 Pf. Postfr. Familienanzeigen 1/2 Preis. Rabatt nach Tarif. Postkontos Leipzig 106.54. Inserat 10000 101.

Freitagausgabe

Merseburg, den 20. Januar 1928

Nummer 17

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

Neues in Kürze.



Zur Etatrede im Reichstag. Reichsfinanzminister Köhler.

Der Reichspräsident hat an den scheidenden Reichsminister Dr. Gehler auf seinen Antrag von seinem Amte als Reichswehrminister entbunden und den Reichsminister a. D. Generalleutnant a. D. Groener zum Reichswehrminister ernannt.

Die Ausschüsse der Länderkonferenz nehmen schon in den ersten Tagen der neuen Woche ihre Arbeiten auf. Wie man uns an unterrichteter Stelle berichtet, wird frühestens im Sommer eine zweite Länderkonferenz die endgültigen Beschlüsse fassen.

Die Sozialdemokraten haben eine Interpellation im Reichstag eingebracht gegen die Freigabe der Sechszimmerwohnungen von der Wohnungszwangswirtschaft. — In der demokratischen Partei wurde gestern über eine Unterappellat gesprochen, die von den ungenügenden Ergebnissen der Länderkonferenz handeln soll.

Die heute vorliegenden Einfuhrziffern für den 1. bis 10. Januar ergeben eine weitere Zunahme des deutschen Ausfuhrüberschusses.

Die Krise im Saarbergbau hat sich erheblich verschärft. Die französische Verwaltung hat die Maßstäbe, eine bedeutende Verringerung der Belegschaften vorzunehmen. Es wird von der Stilllegung einiger Gruben gesprochen. Diese Pläne haben in der Bevölkerung starke Beunruhigung hervorgerufen.

Der Pariser „Figaro“ schreibt zu der schließlichen Autonomiebewegung: „Der Föderalismus in Deutschland hat dem Elfaß in den 47 deutschen Dekretsjahren eine gewisse staatliche Selbständigkeit gegeben. Mit den französischen Zentralismus gewöhnt sich deshalb das Elfaß schwer. — Und wie haben die Franzosen die Autonomiebewegung in Elfaß und untere Elbe zu genutzlichen Einke einsetzert über die Unterdrückung und „Verprüfung“ des Elfaß!

Die Pariser Haasagentur meldet die Einstellung der Landesvertragsverfahren gegen die Führer der schließlichen Autonomiebewegung. Das „Journal“ meldet aus Straßburg, daß die weitere Unterdrückung gegen die Autonomie in Elfaß auf Grund des Dekrets vom 2. Dezember 1851 geführt wird.

Am französischen Heer soll das alte traditionelle Käppi wieder zu Ehren kommen, und neben dem Helm die einzige Kopfbedeckung der Soldaten werden. Während des Krieges wurde die zweifelhafte Mütze eingeführt, die bis zum Aufbruch der Ludovikorden weiterlebte.

Der italienische Bürgermeister von Castiglione, einem Städtchen in Toscana, hat die Steuern allen Familien erlassen, die über zehn Kinder haben.

Sparbarkeit ist oberstes Gebot.

Der Reichsfinanzminister begründet den Etat für 1928.

Auf der Tagesordnung des Reichstags stand gestern die erste Lesung des Reichshaushaltsplanes für 1928. Das Wort erhält sofort der Reichsfinanzminister.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler gibt in seiner Rede zur Begründung des Etats zunächst einen Rückblick auf die Verhältnisse vor einem Jahre. Ein Jahr guter Konjunktur liegt hinter uns. Es hatte für die Reichsfinanzen zwei erfreuliche Ergebnisse. Von den Mitteln der Erwerbslosenfürsorge wurden von den vorgelegten 450 Millionen 180 Millionen gespart und an Steuern und Verbrauchsabgaben kamen rund 500 Millionen mehr ein. Der Mehrertrag wird zum allergrößten Teil durch den Nachtragshaushalt aufgebracht werden. Insgesamt werden **150 bis 180 Millionen an Ersparnissen** verbleiben. Davon sind 100 Millionen in den Etat für 1928 eingestellt worden.

Der Etat für 1928

ist der erste Etat mit der Normalbelastung des Damesplans. Er ist neuer zungewöhnlicher Ausgaben ist es gelungen, im Jahre Steuererhöhung zu balancieren. Der Nettobetrag des Reichs für seine gesamten Verwaltungszwecke, der vor dem Krieg rund 2,4 Milliarden, im Jahre 1926 nur 2,3 Milliarden betrug, ist in dem neuen Etat auf rund 1,7 Milliarden gesunken. Der Etat für 1928 schließt im Ordinarium mit 9,356 Milliarden, im Extraarium mit 146 Millionen, zusammen mit 9,502 Milliarden im Einnahme- und Ausgabeetat. Das bedeutet zusammen:

ein Mehr von 367 Millionen gegenüber dem Vorjahr.

also ein Mehr, das noch nicht die Erhöhung der Reparationszahl mit 396 Millionen erreicht. Unter Berücksichtigung des voranschläglichen NE-Ergebnisses des Jahres 1927 wird die Gesamtausgabe des Jahres 1928 noch um rund 100 Millionen niedriger sein. Das Steuerertragskonto ist gegenüber dem Soll von 1927 um 942 Millionen höher gelagert.

Die Konjunktur scheint ihre Höhe erreicht zu haben. Die Förderung des Exports wird sich darum die Reichsregierung aus weiterhin anlegen sein lassen. In dieses Gebiet fällt auch die im Reichswirtschaftsrat beratene Zollsenkungaktion. Ihr Ergebnis ist insofern vorweggenommen, als das Zolleinkommen des Jahres 1928 150 Millionen niedriger angelegt worden ist. Ein besonders schwieriges Kapitel bildet besonders die

machende Verfassung der Landwirtschaft.

Die Regierung hält eine baldige Lösung dieser außerordentlich schwierigen Lage für erforderlich.

Die Voranschläge für die einzelnen Steuern.

Die Einkommen- und Körperschaftsteuer werden zusammen auf 3450 Millionen geschätzt, 430 Millionen mehr als das Soll des Jahres 1927. Von diesem Mehr entfallen 100 Millionen auf die Lohnsteuer und 150 Millionen auf die Anfahrsteuer. Der aus 1926 und 1927 übernommene

Anleihebedarf ist der dunkelste Punkt

in der Etat- und Finanzlage des Reiches. Unter

Der polnische Wahlterror selbst den Polen zu toll.

Gegen den in Ostoberschlesien von den Polen mit Unterstützung und Duldung der Behörden betriebenen Wahlterror wurde vom Deutschen Klub in der Sitzung des schließlichen Sejm ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, bei dessen Begründung Abg. Dr. Raut darauf hinwies, daß die Deutschen nur ihr vormaliges Wahlrecht haben wollten. Sollte die Rechtsforderung des Deutschen Klubs kein Gehör finden, so würde man sich gezwungen sehen, das Recht auf andere, aber legale Weise außerhalb der Grenzen des polnischen Staates zu suchen, was sicher nicht zur Förderung des Ansehens Polens in der Welt beitragen dürfte.

Die Führer sämtlicher polnischer Sejmparteien unterstützen einmütig den Antrag des Deutschen Klubs, was eine beachtenswerte Seltenheit darstellt und liberell nur als Wahltat der polnischen Parteien zu

allen Umständen wird man der deutschen Wirtschaft und der Reichsbahngesellschaft als Kreditgebenden den Vorrang lassen müssen. Zu prüfen ist ferner, ob

das Problem der allgemeinen Abgabenentlastung nicht in der Hauptsache vom Reich her zu behandeln ist. Die Voraussetzung eines Erfolges des jetzt vorbereiteten endgültigen Finanzausgleichs ist eine rationalisierte öffentliche Wirtschaft. In dem kommenden Jahre soll die deutsche Gesamtwirtschaft den vollen Reparationsbeitrag von 2,5 Milliarden aufbringen. Die Vorzüge der Reichsregierung für den Haushalt 1928 liefern den Beweis dafür, wie ernst es der deutschen Reichsregierung mit der Erfüllung ihrer Verpflichtungen ist. Der Erfolg hängt aber nicht zuletzt davon ab, daß das Ausland auch seinerseits unserer Vorschläge die Märfte öffnet, die noch vergeschlossen sind. Die Reichsregierung will nur solche Auslandsanleihen begünstigen, die unausschiebbar sind und produktiven Zwecken dienen.

Der Reichsfinanzminister erinnert dann an die Bedeutung des Reparationsagenten, daß erlangen werden müsse, die deutschen Reparationsverpflichtungen endgültig zu regeln, und zwar ohne Kontrolle von außen. Dazu erklärt er: Der Sachverständigenplan scheint selbst die Notwendigkeit vor, eine endgültige Lösung zu suchen, und es heißt nicht, ihn abändern, sondern ihn erfüllen, wenn nach hincindenden praktischen Erfahrungen die absehbende Regelung gefunden wird. Eine ungelöste Reparationsfrage ist das Grundübel, an dem nicht nur das deutsche Volk, sondern auch die anderen in die Weltwirtschaft eingekleideten Völker leiden. Jede Lösung der Reparationsfrage, die sich mit dem mittelfristigen Gelingen in Widerspruch setzt, ist zum Mißlingen verurteilt.

Der Minister erklärte dann als eine der zungewöhnlichen Ausgaben die Aufwendungen für die Sozialpolitik. Das Gesamteinkommen aus Beiträgen und Zuschüssen habe 1927 hierfür 3,5 Milliarden Reichsmark gegen 1,4 Milliarden Reichsmark im Jahre 1913 erhöht. Zur Deckung kommt aber eine Erhöhung der Steuerlast in keiner Weise in Frage. Von besonderer Bedeutung wird es sein, ob durch eine umfängliche

Umorganisierung der Verwaltung des Reiches wesentliche Ersparnisse erzielt werden können. Richtig und wirkungsvoll wäre eine Selbstbeschränkung des Parlaments durch seine Geschäftsordnung, wie sie etwa in England besteht. Die Reform der öffentlichen Verwaltung vermag freilich keine Aufgab mehr. Das Reich will mit der Zusammenlegung von Bezirken vorangehen. In erster Linie sollen die kleinen Landesfinanz- und Finanzämter, Oberpostdirektionen, Hauptverwaltungs-, Versorgungsämter usw. aufgehoben werden. In verschiedenen deutschen Ländern soll die Zahl der Finanzämter verringert werden.

Das Jahr 1928 stellt die Schicksalsfrage an das deutsche Volk.

ob wir unserer Zukunft und unseres Glückes eigene Schicksale bleiben wollen unter Opferung mancher Wünsche und mancher liebgewordenen Traditionen.

werten ist. Der Dringlichkeitsantrag wurde mit allen gegen eine Stimme angenommen und der Woche aufgefördert, innerhalb der sechsteiligen Frist zum Antrag Stellung zu nehmen.

Liquidationsbetrag von 380 Millionen in Lothringen.

Die Pariser Kammerkommission zur Kontrolle der Staatsverträge ist großen Schwierigkeiten bei der Verwaltung des Elfaßs in Elfaß 20 Millionen auf die Spur gekommen. Die Liquidation der lothringischen Metallindustrie hätte nach den damals abgeschlossenen Kaufverträgen 480 Millionen ergeben müssen. Es sind aber tatsächlich nur 100 Millionen Aktien übrig geblieben. Die Kommission befiehlt, die Regierung aufzufordern, die Liquidation des Betrages der ehemaligen lothringischen Staatsbürger zu prüfen und insbesondere die Annullierung der Liquidation der lothringischen Aktienwerte mit allen Mitteln zu betreiben.

Groener ernannt.

Der Herr Reichspräsident hat auf Vorschlag des Herrn Reichskanzlers den Reichswehrminister Dr. Gehler auf seinen Antrag von seinem Amte als Reichswehrminister entbunden und den Reichsminister a. D. Generalleutnant a. D. Groener zum Reichswehrminister ernannt.

Der Reichspräsident empfangt gestern den neuernannten Reichswehrminister Groener.

Groeners Lebenslauf.

Der neuernannte Reichswehrminister, Generalleutnant a. D. Wilhelm Groener wurde am 22. November 1867 in Ludwigsburg (Württemberg) geboren. Er trat als feldwebeljähriger Jäger im Jahre 1884 in das Infanterieregiment 121 ein und machte bis zum Jahre 1912 abwechselnd Truppen- und Generalstabsdienst. Im Jahre 1912 wurde er als Oberstleutnant Chef der Eisenbahndivision im Großen Generalstab.

Bei Kriegsausbruch zum Chef des Feldjägerbataillons ernannt, erwarb er sich Verdienste bei der Degen- und der Truppenartillerie. 1914 Oberst, 1915 Generalmajor, wurde er bereits im Jahre 1912 zum Generalleutnant ernannt. Für ein Jahr übernahm er das Kommando im Kriegsmuseum, 1917 wurde er danach mit der Führung der 33. Infanteriedivision und Ende 1917 mit der Führung des 25. Reservekorps betraut. Im Jahre 1918 übernahm er den Posten des Generalstabschefs der Detachmentgruppe Rhein.

„ach Ludw.“: „rs Auscheiden wurde er der erste Generalmajorermeister an der Seite Hindenburgs. Als solcher leitete er den Rückzug des deutschen Heeres und die Auflösung der deutschen Armeen. Im Oktober 1919 ließ er sich zur Disposition stellen, nachdem er schon am 25. Juni unter dem Eindruck der Unterzeichnung des Versailler Friedensvertrages gegenüber dem Reichspräsidenten Ernst Lüdtke dem Rücktrittswunsch geäußert hatte. Im Juli 1920 wurde Groener Reichswehrminister. Aus diesem Amte schied er im August 1923 aus.

Par's ist zufrieden.

Die Ernennung General Groeners zum Reichswehrminister hat in Paris im allgemeinen eine günstige Presse gefunden. Man erblickt in der Ernennung den Wunsch des Reichspräsidenten, auf dem nächsten Weichen des Reichswehrministeriums eine Persönlichkeit zu sehen, die dem republikanischen Parteien gerecht ist, und die auch in einer etwaigen Umgestaltung der Zukunft in Deutschland diesen Forderungen beibehalten könnte. Weislich wird daran erinnert, daß Groener bei den Weichen füllendverhandlungen eine entscheidende Rolle gespielt hat.

„Wie heißt es im „Faux“?“, „Ist Weislich selbst, magt meinem Herzen bang.“

Erklärung der Deutschnationalen.

Die Deutschnationale Pressestelle teilt mit: Wenn in der Presse verbreitet wird, die Parteiführer hätten sich mit der Ernennung des Reichswehrministers als Groener zum Reichswehrminister einverstanden erklärt, so trifft das auf die Deutschnationale Volkspartei nicht zu. Es sind Bedenken politischer Art geltend gemacht worden. Die Ernennung erfolgt aber nach der Bestätigung durch den Herrn Reichspräsidenten auf Vorschlag des Reichstagspräsidenten. Die Deutschnationale Reichstagsfraktion erteilt das Recht des Herrn Reichspräsidenten, gerade auf dem Gebiete der Wehrmacht selbständige Verfügungen zu fassen, im vollen Maße an. Das entspricht der zuletzt in der Entschliessung vom 7. Dezember festgestellten grundsätzlichen Auffassung von der Bedeutung der Stellung des Reichspräsidenten im Sinne des Führerabens. Da Herr General Groener der Mann des Vertrauens des Herrn Reichspräsidenten ist, stellt die Partei ihre Bedenken zurück.

Berliner Pressestimmen.

Die konservative „Korrespondenz“ hält ihre Bedenken gegen Groener aufrecht, da sie auch heute noch nicht seine Vergangenheit vergessen könne. Die Deutschnationale „Deutsche Tageszeitung“ stellt fest, daß die von der Volkspartei wie auch von anderer Seite gegen den General geltend gemachten Bedenken im wesentlichen durch die persönliche Fühlungnahme zwischen Hindenburg und Groener und den Fraktionsführern beseitigt worden sind.

Die rechtsstehende „Börse“ bemerkt, daß sich der Reichspräsident bei der Neubesetzung des Reichswehrministeriums von der Erwägung habe leiten lassen, daß der neue Mann eine Persönlichkeit sein müsse, die der Reichswehrpolitik die innere Kontinuität der Aera Groeners sichere. Es bestreite die begründete Hoffnung, daß Groener Hindenburgs Vertrauen nicht enttäuschen werde. Nach der „D. A. Z.“ ist der neue Reichswehrminister zwar bei allen Parteien auf menschliche Sympathien gestoßen, aber zunächst auch auf gewisse poli-

Uns Stadt und Umgebung.

Hoffnung auf den Frühling.

Man merkt es immer deutlicher, wie die Tage, wenn auch ganz langsam erst, so doch allmählich zu wachsen beginnen. Richtig liegt der kürzeste Tag hinter uns. Wir fühlen es immer mehr, daß wir wieder dem Licht entgegenstreben und eine leise, schäferische Hoffnung hat in uns Raum gefaßt.

Januarmonat hat noch keine rechte Kraft, und Wollen, regenunterstützter Schnee und Wind, die getretenen Trabanten des ersten Jahresmonats, machen ihr immer wieder erfolgreich das Feld streitig. Und doch: etwas ist in uns, das uns bei den wenigen lichten Strahlen, die uns in den Morgenstunden leuchtend durch die Scheiben greifen, alle Anfall und Griesgrämigkeit verdrängt. Wir tragen eine Hoffnung in uns, die nicht mehr verlingen will. Wir hoffen auf den Frühling!

Taten eines Merseburgers in Leipzig. Der „Erfinder“ als Autokaufmann.

In einer Leipziger Automobilfabrikation erdachten am 14. Januar der 27 Jahre alte Kaufmann Helmut Krause aus Merseburg und fünfzig einen Kraftwagen zum Preise von 13 000 RM. Krause, der am 18. Januar gegen Verabhandlung abgetreten hatte, bei den Kaufverhandlungen erzählte er, um seine Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, daß er eine große Erfindung gemacht habe, für die ihm die englische Regierung

10 Millionen Pfund Sterling

geboten habe. Auch diese er mit einem Director der Kennamerle in Verbindung, der ihm bisher 120 000 RM. zur Verfügung gestellt hat. Die Erfindung betreffe einen neuartigen Motor.

Die von der Automobilfabrikation in der Zeit bis zum Abnahme der Kraftwagen eingezogenen Erfindungen ergaben, daß man es zweifellos

mit einem Betrüger

zu tun hatte. Bei seinem Wiedererscheinen in dem Geschäft übernahm man ihn der Polizei. Er bestritt, betrugsgeliche Absichten gehabt zu haben. Für die Beschaffung des Kraftwagenfahne ein Gewährsmann, den er nicht namhaft machen möchte, in Frage. Diefen habe er eine prozentuale Beteiligung an seiner Erfindung, einer Magnetkraftmaschine, zugesichert. Auch diese er wegen der Verwertung der Erfindung mit vier Gewährsleuten, die nicht genannt sein wollen, in Verbindung.

Es muß angenommen werden, daß durch ähnliche Betrugsmanöver des Feigenkennennennens noch mehrere Personen geschädigt worden sind. Sie werden abeten, sich beim Kriminalamt in Leipzig zur Anzeigeerstattung zu melden.

Aus dem Gerichtssaal

Eine kleine Zerkion.

Der Arbeiter S. aus G. war von einigen Kameraden als Streikführer bezeichnet worden; er erhobte sich deshalb, war ungültig in seiner politischen Ehre gekränkt. Deshalb wartete er auf den Arbeiter C., der auf dem Rad nach Hause fuhr und ertheilte ihm eine kleine Zerkion. Die Ankündigung leitete auf einmündige Körperverletzung. Da jedoch kein Zeugenbeweis gelang, erfolgte Freisprechung.

Um eine Nichtigkeit.

Der Arbeiter G. hatte an seiner Arbeitsstelle eine Brille gefunden, die einem anderen Kollegen gehörte. Er nahm die Brille an sich und legte sie an. Die Brille gehörte aber einem anderen Kollegen. Da er sich nicht um die Brille kümmerte, wurde er von dem Kollegen als Dieb beschuldigt. Er wurde in der Sache freigesprochen.

Einschmiegliche Jugendaussagen.

„... der in Wollan einen Kleiderbiervertrieb hat, war ungelogt, in seinem Laden das Trinken gebietet zu haben. Er hätte gar nicht daran gedacht, jemals Bier auszuschenken. Als neue Jungen machten drei landwirtschaftliche Arbeiter ihre Aussagen. Sie mühen sich nicht, ihre Aussagen zu bestätigen; nein, sie haben sie im Laden getrunken. Vor dem Landjäger machten sie ihre Aussagen. Der Angeklagte wurde daraufhin freigesprochen.“

Die Provinz im Lichte kirchlicher Statistik.

Konfessionelle Gliederung: drei Millionen Evangelische. — Die Großstädte Magdeburg, Halle, Erfurt. — Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle. — Uebertritte und Austritte. — Kirchliche Ueberfahrt.

Durch das neue, scheinbar erdichtete kirchliche Jahrbuch von D. Schneider erhalten wir einen endgültigen Überblick über die konfessionelle Gliederung Deutschlands und Preußens auf Grund der Volkszählung von 1925. Danach zählt die Provinz Sachsen bei einer Gesamtbevölkerung von 3 277 476 Bewohnern 2 901 977 Angehörige der evangelischen Landeskirche, das sind 88,54 Proz. Durch die sonstigen evangelischen Kirchen erhöht sich diese Zahl auf 2 928 134 Evangelische oder 89,34 Proz. Der Zuwachs bei den Evangelischen der Landeskirche beträgt seit 1910 71 826 trotz der Verminderung der Vermehrung durch Krieg und Nachkriegszeit und trotz der Austritte.

Die katholische Bevölkerung der Provinz beträgt 290 060 oder 7,63 Proz. der Einwohnerzahl, der Zuwachs seit 1910 17 487. Der Prozentsatz der Katholiken beträgt 8,91 oder 0,25 Proz. Außerdem bieten größere Zahlen nur die Gruppe der Weltanschauungsgemeinschaften mit 21 412 oder 0,65 Proz. Angehörigen, die Gruppe derer, die keiner Religionsgemeinschaft angehören (Skeptiker) mit 26 286 oder 0,72 Proz. und 10 060 ohne Angabe jeder Religion.

Die Provinz Sachsen ist demnach trotz aller Kirchenaustritte und sonstigen Propaganda eine überwiegend evangelische Provinz; gegenüber den fast drei Millionen Evangelischen vermindern die anderen Zahlen.

Die Altpreußische Landeskirche, die größte evangelische Landeskirche, zu der unsere Provinz gehört und deren Grenzen bekanntlich über die Staatsgrenzen hinausgehen, zählt 19 572 502 Gläubige. Die Gesamtzahl der Evangelischen in Preußen beträgt 24 751 388 oder 64,93 Proz. in Deutschland 40 016 708 oder 64,12 Proz. Die Katholiken in Preußen betragen 1 940 978 oder 5,02 Proz., in Deutschland 2 918 505 oder 7,23 Proz. Die nächstgrößere Gruppe ist die derer, die keiner Religionsgemeinschaft Gehörnden (Atheisten) in Preußen: 666 261 oder 1,75 Proz. im Reiche 1 140 445 oder 1,83 Proz. Erst danach folgen die Skeptiker in Preußen mit 409 969 oder 1,06 Proz. im Reiche mit 564 354 oder 0,99 Proz. Angehörigen. „Sonstige Weltanschauungsgemeinschaften“ 171 189 oder 0,45 Proz. in Preußen, 243 469 oder 0,39 Proz. im Reiche. Preußen wie das Deutsche Reich sind demnach zu gut zwei Dritteln evangelisch, die Zahl der Atheisten ist im Reich und in Preußen aber nur 1,34 Proz., die Zahl der Skeptiker etwa 1 Proz. der Gesamtbevölkerung.

Im Rahmen der Provinz Sachsen würden die Zahlen für die drei Großstädte

Magdeburg, Halle und Erfurt

besonders interessieren. Magdeburg zählt bei 238 959 Bewohnern 234 433 Evangelische oder 98,21 Proz., 13 500 Katholiken oder 5,73 Proz., 29 784 Religionslose oder 8,10 Proz., Israeliten 2256 oder 0,90 Proz. Die Zahlen für Halle betragen bei 194 575 Bewohnern 175 795 Evangelische oder 89,95 Proz., 8387 Katholische oder 4,29

Merseburgs „dunkle Punkte“.

Gegen 543 Uhr wurden in der letzten Nacht die Anwohner der Delitzsch- und durch hatten freundschaftlichen Beziehungen und Ansehen. Ein Bürger verkehrte — mitten auf der Straße, wahrscheinlich um die Dunkelheit in jener Gegend zu beheben — seinen Christbaum. Sollte man aber nicht auch auf andere Weise zur Erfüllung dieser eblen Absicht kommen?

Auch an anderen Stellen unserer Stadt gibt es noch einige „dunkle Punkte“. Die Anwohner der Georgstraße würden es mit Freunden besträßen, wenn in dieser Straße eine Lampe aufgestellt würde. Ferner würde es den Wächtern der Bewohner der Wollschere 17a ein Verstoß sein, wenn die erste Schmelzplatte in dieser Straße vom Kennmarkt aus bei den angrenzlichen Erdarbeiten, die dort ausgeführt werden, nicht um 23 Uhr verläßt, sondern, solange die Meufshauer Straße einem „Schüttengraben“ gleicht, die ganze Nacht über brennt.

Wir geben hiermit die Wünsche der Bürgerschaft dem städtischen Gaswerk weiter, in der Hoffnung, daß sie geprüft und erfüllt werden.

Sag Du zu mir.

Das Uniontheater als Operettenbühne! Wenn die kleine Bühne auch hinsichtlich nicht allen Anforderungen entspricht, so muß doch festgestellt werden, daß die Operette „Sag Du, sag Du zu mir“ äußerst wirkungsvoll in dem kleinen Rahmen zur Aufführung gelangt. Operette ist für das kleine, harmlose Werk vielleicht zweifelhaft, treffend würde die Bezeichnung „muffelhaft“ dem Komponisten die Mühe sein, die Erinnerung an alle möglichen Schlagmelodien, alle, gute Bekannte, die man auf allen Tanzplätzen wiedertrifft und mit denen man ihres einschmeichelnden Charakters willen gern ein Wiedersehen feiert. Der Komponist, besser auf deutsch gesagt, der Zusammensteller, hat es mit großem Geschick verstanden, Eigenes, Persönliches in Wegfall zu bringen. Die Handlung kann man, wie bei den meisten Schmäukern, nicht wiedererzählen. Zum Schluß stehen jedenfalls nach mancherlei lustigen Verwicklungen drei Paare, die sich trauen, auf der Bühne.

Gespelirt wurde, was anzumerken ist, flott und schneidig. In erster Stelle verdient die ausgezeichnete humorvolle Gestalt des Fabrikanten von Alexander Maje wski hervorgehoben zu werden. Ein prächtiger Komiker, der sofort die Lacher auf seiner Seite hatte. Uff! Rache nberg war eine anmutige Ahele, die auch gelunglich ihrer Rolle gerecht wurde. Auch das Hotel

Proz. 879,7 Religionslose oder 4,62 Proz., Israeliten 1236 oder 0,64 Proz., Erfurt hat 135 579 Bewohner, 115 578 Evangelische oder 85,25 Proz., 13 666 Katholiken oder 9,95 Proz., 5475 Religionslose oder 4,63 Proz. und 819 Israeliten. Halle ist demnach die am meisten evangelische Großstadt der Provinz Sachsen. In allen Großstädten ist die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung evangelisch.

Nur 1000 Einmohner entlassen

in der Provinz Sachsen an Eheschließungen 1925 73 gegen 8,2 im Jahre 1913, an Geburten 21,81 gegen 26,9, an Sterbefällen 12,4 gegen 15,8. Von der Gesamtzahl der Sterbefälle hat sich der Geburtenüberschuß von 11,0 auf 9,0 vermindert. — Die Zahl der Lebendgeborenen betrug in Magdeburg 4933 oder 16,95 auf 1000 gegen 21,81 im Jahre 1913, in Halle 8998 oder 15,83 gegen 22,45 im Jahre 1913, in Leipzig 17,90 gegen 24,70. — Die Sterblichkeitsziffer betrug in Magdeburg auf 1000 14,25, in Halle 14,97, Erfurt 11,35, wobei zu berücksichtigen ist, daß die in den Krankenhäusern von auswärtigen Verstorbenen die Quoten fast erhöhen. Dadurch hat Halle den zweifelhafte Ruhm.

Die höchste Sterblichkeitsziffer

unter allen preussischen Großstädten zu haben. — Von 61 331 Geborenen in der Provinz wurden 56 033 getauft, die Konfirmandenzahl betrug 54 266, davon aus Mftheben 1284, die Wiedermehlsziffer 652 486 oder 22,48 v. H., der evangelischen Bevölkerung, das heißt, die Provinz Sachsen bleibt hinter den preussischen Durchschnitt um fast 5 Proz., hinter dem Reichsdurchschnitt um 6 Proz., hinter Bayern um 36 Proz. zurück!

Die Uebertritte von Katholiken zur evangelischen Kirche betragen in der Provinz 488, Austritte zur katholischen Kirche 78, für Preußen sind die entsprechenden Zahlen 10 472 und 1143, für Deutschland 13 996 und 1878. Die katholische Zeitschrift berechnete die Uebertritte von Katholiken zur evangelischen Kirche auf 198, in Preußen auf 5155, im Reiche auf 6938. Mit anderen Worten: von 100 000 Katholiken wurden 67,31 evangelisch, von je 100 000 Evangelischen dagegen nur 17,57 katholisch.

Der evangelische Uebertritt

ist noch nie so hoch gewesen wie 1925, nämlich 6538, in die Provinz Sachsen ist das Verhältnis noch günstiger. Austritte aus der evangelischen Kirche zur Religionslosigkeit erfolgten 1925 5303, Uebertritte von Religionslosen zur evangelischen Kirche 2633.

Die Provinz Sachsen zählt drei Generalsuperintendenturen, die Sächsischen, Göttingen und 99 Superintendenten. Die Zahl soll nach Beschlüssen der letzten Provinzialsynode vermindert, und die Superintendentenbezirke sollen vergrößert werden. Die Provinz hat 1460 Pfarren und 936 Filialgemeinden, zusammen 2296 Kirchengemeinden; 273 waren unbefehligt; 127 werden bis auf weiteres unbefehligt bleiben. Die durchschnittliche Seelenzahl, die auf einen Pfarrbezirk fällt, ist 1785, in den Großstädten 7000 bis 8000.

Epiel von Herbert Zimmer als Paul verdiente Beachtung. Die anderen Mitwirkenden fügten sich dem Gesampelspiel auf ein.

Das kleine Werk fand nur dem ausverkauften Saale stürmischen Beifall. Die Zuschauer unterhielten sich bei den lustigen Sagen ausgebeutet.

Die Landbund-Ehrenplakette.

Der Landbund Provinz Sachsen hat, um belohnend verdienten Männern der Landwirtschaft ein höheres Zeichen der Anerkennung ihrer Tätigkeit zu überreichen, eine bronzene Ehrenplakette anfertigen lassen, die der Vorsitzende des Landbundes Provinz Sachsen, Landrat a. D. Fritz von Wilmowitz, Marienhal, auf dem Landbundtag in Magdeburg dem Reichsminister Siedle vom Grafen von Kaldreuth, Präsidenten des Reichs-Landbundes, und Landesökonomierat Dr. Kabbe überreichte.



Die 9 Zentimeter große Medaille stellt auf der einen Seite einen Schnitter dar, der allen Ueberbüchsen zum Ernte einbringt. Die Umschrift zeigt den Spruch: „Sich regen bringt Segen“, die Rückseite zeigt das Landbundwappen mit dem Adler darüber und die Inschrift „Landbund Provinz Sachsen“.

„Der Rächer.“

Unser neuer Roman von Hermann Weid. Die entzündete schöne Frau eines Berliner Großindustriellen steht im Mittelpunkt. Berlin und der berühmte Schweizer Luftkurort und Sportplatz St. Moritz sind der Schauplatz. Frau Weid steht in Glanz und Glüd, da bricht jäh ihre Vergangenheit in ihr Leben ein in Gestalt des „Rächers“, des Bruders ihres ermordeten Jugendgeliebten im fernem russischen Feinortdorf. Ein reicher Amerikaner, eine schöne Schauspielin, die er vergeblich begehrt, und die ihr Herz dem „Rächer“ schenkt, sind die Nebenfiguren dieses glänzend beschriebenen, seelisch keinen Wertes und dunkler Leidenschaft und eigenartiger Größe. Der Roman beginnt am kommenden Montag.

Vom Bodbeer

Im Mittelalter hatte sich in Klöstern wie den Brauküben der Abigen und der Städte Eigenart vererbender Brauwesen heraus gebildet. Besondere Berühmtheit erlangte sich i Gimder Bier, das die eingebraut war, dem gestrichenen Bogen wurde ein ähnliches Brau hergestellt, das herliche dunkle Bier, dessen Reiz von den Klöstern meist und her vertriebt wurde. Worin der eigentliche Reiz eines guten Bieres besteht, ist ja schwer zu sagen und ein vom Hersteller gebietetes Geheimnis. Zur höchsten Zeit des Jahres, im Frühling, wurde ein besonders einfindendes Bier gebraut, das die allgemeine Freudeinjektion erhöhte. Von den Bodbeern wird gesagt, daß sie zu diesem Frühlingsbier erzeugt und eingeführt wurden. Aus dem Namen Gimder wird vielleicht die Bezeichnung Bodbeer entstanden sein. In Bann hat das Brauen von Frühlingsbier am meisten Nachahmung gefunden. Der Ausschlag des Bodbeers im Frühjahr wurde, anders als im Jahre, getrunken und auch die anderen berühmten bayerischen Brauerien boten ihre Bodbeere dar.

Gegenwärtig hat sich die Sitte, Bodbeer zu brauen, überall eingebürgert und schon von Januar an laden viele Wafale zum Gemischen des Jähres, aber auch alkoholfreieren Gerstenstoffes ein. An die Bezeichnung des Bieres als Bodbeer knüpft sich manche Mär, die jedoch die mehr oder minder durch fröhliche Bierinjektion gebährte Phantasie erkennen läßt.

So soll i. B. zwischen einem Bauer und einem Brauwerkzeuge eine Weite ausgetragen worden sein, hergestellt, daß der Bauer einen kleinen Lumpen Brauwerkzeuge (Marme (ein besonders schmeres dunkles Malzgerst) und der Brauwerkzeuge der keine Bodbeer herbeiführte Frühlingsbier trinken sollte. Das geschah. Aber damit war die Weite noch nicht zu Ende, man mußte nun erst die Wirkung des Bieres abwarten. Nach einer halben Stunde sollte jeder, auf einem Beine sitzend, eine dünne Nadelnadel einführen. Der Brauwerkzeuge mußte aber noch vor Ablauf der Frist das Freie aufsuchen und konnte sich nicht mehr auf den Beinen halten. Der Bauer aber fühlte unter jedem Jähren die Nadelnadel sehr schmerzhaft ein. Darauf fragte er seinen Partner, wer ihn umgeworfen habe. „Ein Bod“, sagte dieser.

Vom Sterben der deutschen Seele.

So hoch das Thema des Vortrages, den Hauptlehrer a. D. Stumpf (Weihenstephan) gestern Donnerstagsabend im Saal des Christen in einem offenen Abend der Gutmepirlogie „Aurzwart“ hielt.

Kein anderer Stamm sei so tief wie der deutsche im Gemütsleben verankert und von der alles der lebenden Idee erfüllt. Der Gehalt der Germanen, die innige Verwurzelung des germanischen Geistes mit dem Christentum, die Weisheit, unsere künstlerische Leistung im Mittelalter: Dome und Baurwerke, Malerei, Dichtung, Musik, das romantische Zeitalter usw. sind leuchtende Beispiele von tiefem seelischen Leben unteres deutschen Volkes. Dieses Gemütsempfinden ist nicht nur einzelnen Persönlichkeiten eigen, sondern Gemeintum aus den einfachsten Menschen. Dieses trübt sich aus im Festhalten an alten guten Sitten, in der Art freie zu leben (nicht in zu neuen), sondern im engen Familienkreis, in der Pflege des Volkstheaters, des reichen Märchen- und Sagenstoffes, in der Natur- und Heimatliebe und im Familieninn.

Dieses in so reichem Maße in Erscheinung tretende Gemüts- und Seelenleben

ist in Gefahr unterdrückt zu werden,

so zu werden im heutigen Materialismus, in der reinen Verstandesausnutzung unseres gansen Lebens. Die Angewandten treten nur alsbald in Erscheinung.

In der Gegenwart, in der Gewohnheit und Berechnungslust, in der Zerstückelung des Familienlebens, in der heute fast unüberbrückbare erscheinenden Kluft zwischen Volkenden und Beküßelten, in der Mechanisierung und Entseelung der Arbeit, sowie in der immer mehr am fest greifenden Individualität des arbeitenden Standes und schließlich in der Entvölkerung des platten Landes.

Die Ursachen sind zu suchen, in dem ungeachteten Aufstiege unserer Technik, in der Industrialisierung mit ihren Auswirkungen in Schule und Erziehung, in dem zersetzenden Einfluß der heutigen Mittelstehert unserer Jugend, im Gemütsleben, in der leichten Kunst, in der Kultivierung schon im Jugendleben usw. Sollten wir nun die Hände in den Schoß legen und verzweifeln? Nein!

Es erheben riesige Quellen zur Rettung

in unserem tiefen Glauben an die deutsche Seele in dem herrlichen Reize, das wir von unseren Vorfahren übernommen. Kein Volk ist so reich an Talent und Geisteskraft wie das deutsche. Wir brauchen nur mit offenen Augen und scharfer Kritik allen Werten unseres Volkes entgegenzutreten und werden da Gelegenheit genug finden, alle die Einzeligkeiten kennenzulernen, die in Treue und selbstlosester Art in den einzelnen so vielen Organisationen an der Heilung unserer verkümmerten deutschen Seele am Werk sind.

Einiger dieser Organisationen sei aus der deutsche Gutmepirlogien, der mit seiner Arbeit nur allem bei den Mitbetroffenen der Menschen einsetzt und von hier aus eine gesunde Grundlage für unser deutsches Volk zu schaffen sucht.

Freunde des Merseburger Tageblatts werbt für euer Blatt.

Aus der Heimat
Reichsgründungsfeier der D. V. P. in Rimmendorf.

Auf dem Wege zum Einheitsstaat lautete das Thema des Festes am 2. D. V. P. in Rimmendorf...

schließen läßt, wurde infolge Versagens der technischen Einrichtung gegen die Innenwand des Hofes geschleudert und erlitt schwere Verletzungen im Gesicht und eine Gehirnerschütterung.

Die Sparkasse wegen unaufrichten Wettbewerbs verurteilt.

Magdeburg. Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes hatte gegen die Sparkasse der Stadt Magdeburg eine Klage anhängig...

22 Kilometer Weg mit Anhöfeln.

Mitterleben. Dicht bei Quebnitz lag sich durch Sturz ein Wandergeleise einen Anhöfeln...

Braunlage baut kein Kurhaus.

Braunlage. In der Gemeinderatsitzung wurde die Erklärung abgegeben, daß es bei der jetzigen Finanzlage des Ortes ausgeschlossen sei...

Wieder Winter im Harz.

Torhaus. Nachdem in den letzten Wochen infolge Schneefälle kein Winterport in den harzigen Bergen getrieben werden konnte...

Generalisierung Großbörner-Mo' med

Großbörner. Im Frühjahr soll eine Generalisierung von 24 bis 30 Säulern ins Leben gerufen werden...

Der fünfjährige Enkel als Brandstifter.

Wethau. Der jährige Enkel eines Landwirts spielte, während der Großputz zum Stämmen...

Reines Ende.

Boigtst. Der heilige Jagdaufseher Höhne bemerkt morgens bei seinem Erkundungsgange...

Wo einst Torstenen zechte.

Wühlst. Das Alte sitzt auch in unserer Stadt. Unter im Jahre 1609 schon erwähnte Strauß...

Die Kuh im Finanzamt.

Vernburg. Seltener Besuch erhielt das Finanzamt. Eine Kuh, die vom Wogen gebracht werden sollte...

Un'all im Zirkus.

Magdeburg. Im Zirkus Gleich ereignete sich während einer Vorführung ein Unfall. Der Artist...

Die ganze Tagung hat wiederum reichen Samen geerntet, der in den kommenden Monaten zu einer reichen Ernte ausreifen wird.

Mit der Förderkassale in die Tiefe.

Unterhäslingen a. S. In der Mitagsstunde besuch der Föhrlinger Föhrl Röhler die Tiefen...

Serkelpresse.

Korshausen. Der Schweinemarkt war mit 115 Ferkeln und acht Läufern besetzt. Die Ferkel wurden zum Preise von 10-15 RM verkauft.

100 Jahre Sängerkassale.

Jena. Die Sängerkassale zu St. Pauli, eine farbentragende Studentenverbindung an der Universität, kann in diesem Semester ihr 100jähriges Bestehen feiern.

Das Urteil im Großbörner Mordprozess.

Kuboffst. Vor dem Schwurgericht wurde der Prozess verhandelt, der die Ermordung des Landwirts Meyer aus Arnsdorf im Jahre 1922 zum Gegenstand hatte...

Das Harmonium mit der falschen Farbe.

Kidburghausen. Ein müßelnder Herr in der Nachbarschaft, der sich ein Harmonium gekauft hatte, mußte erkennen, daß die Farbe des Instruments nicht zu der seiner Musik paßte...

Weißliche Polizeioberwachmeister.

Dresden. Am 16. Januar wurden die bisher lediglich als Vertragsangestellte beim Polizeipräsidium dienenden weißen Frauenpolizistinnen als Staatsdiener in Aussicht genommen...

Gutenbergs (Diebstahl).

Ein junger Mann ließ bei seinen Kollegen der Wirtschaft ein neues Fahrrad kaufen. Nachdem er einige Zeit mit fröhlichen Freunden gesüßelt hatte...

Domstift (Goldene Hochzeit).

Am kommenden Sonntag feiern die Eheleute Reichs-obermeister Karl Venker, hier, das 75. und 72. Jahr und erfreut sich einer seltenen Glückseligkeit...

Städt. (Häuserneue im Januar).

Die Kompanie der Stadtmilitär hat sich bereits über den Sommer des Jahres 1927 erheben können, wenn alle Zudröhler ihr zugeführt wurden...

Jährlich (Lohnfreiheit). Infolge Lohnbifferenzen sind bei den heftigen Anhaltischen Textilverwerken...

Wethau. Der hängiger jähr gegen ein Haus. Als am Mittwoch nachmittags um 3 und 4 Uhr das dem heiligen Scheiterhaufen gehörige Leisants mit Anhänger...

Technik (Sklamstranz).

Infolge des aufgewickelten Bodens sind unsere Straßen in sehr schlechtem Zustande, namentlich der sogenannte Sommerweg...

Wethau (Erlanger Schwinder).

Vor etwa 3 Wochen tauchte im Landkreise ein angeblicher Kaufmann auf, der Unterhäslingen zur Wiedererführung der alten Reichsgerichte sammelte...

Wethau (Erlanger Schwinder).

Der Reichsbote in der Zeitung fand hier bei einem drei-jährigen Schachspiel in größeren Mengen. Der Reiz war durch den Taktik der Esst, Marstenen bestärkt...

Kundfunkprogramm.

Wittelsbacher Sender, Sonnabend, den 21. Januar. 10.00 Uhr: Wethausnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht. 10.20 Uhr: Besondere des Sendungsprogramms...

Weiß Zähne

(Ubler Mundgeruch beseitigt.) Ein Urteil von Wien: 26 möchte noch bemerken, daß ich seit Jahren nur Chlorodont-Jahnpaste gebrauche...

Tieren, Sport und Spiel

Regelport in Merseburg.

Königsfest des Regellfußes „Ball um“.

Am Dienstag, dem 17. d. M., fand innerhalb des Regellfußes „Ball um“ das Auslosungsspiel des Königsfußes statt. Es hatte jeder Regelläufer 100 Kugeln in die Rollen mit Wahnwechsel zu ziehen. Es wurde guter Sport geübt und es entwickelte sich ein harter Kampf; erst bei Ablauf des letzten Reglers konnte der König festgestellt werden. Die Würde eines Königs erlangte Regelläufer W. H. Weißhals mit 521 Kugeln, Krönung wurde Regelläufer Hofmann I. mit 507 Kugeln, Prinz Regelläufer Paul König mit 477 Kugeln.

Damenregellfuß in Merseburg.

Am Montag bzw. Mittwoch find nun auch die Damenregelläuferinnen erstmalig zum Auslosungsspiel des Damenregellfußes in Merseburg angetreten. Manah aller Sportler war sehr erkrankt darüber, mit welcher großen Interesse und Ehrgeiz die Regelläuferinnen ihre Pflichtaufgaben zum Ablauf brachten, so mancher Regelläufer nicht aufzukommen vermog. Wenn auch im allgemeinen keine besonders hohen Ergebnisse erreicht wurden, so find die geschlossenen Läufe für den Beginn des Regellfußes der Damen höchst anerkennenswert und bei Verbesserung der Körperhaltung sowie Auslesen der Kugeln werden sich die Erfolge wesentlich besser gestalten.

Bei Ablauf der ersten 50 Kugeln in die Rollen wurden von den Rollen folgende Ergebnisse erreicht: Frau Eberhard (Damenregellfuß „Gemütsfuß“) 218 Kugeln, Frau Berger 216 Kugeln, Frau Dierck 212 Kugeln, Frau Weg 191 Kugeln (alle drei Damenregelläufer „Hollendes Glück“), Frau Dies 185 Kugeln, Frau Kähler 183 Kugeln (beide Damenregelläufer „Gemütsfuß“).

Dortmunder Sechstagererennen.

Van Kempen-de Wolf, Sieger im Dortmunder Sechstagererennen.

Nachdem in der letzten Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag durch das Auslösen von Windas-Linien und Regen die Sechstagererennen des Dortmunder Sechstagererennens wieder auf neun Mannschaften angewachsen ist, darf man wohl, nach dem ganzen Verlauf des Rennens zu urteilen, sagen daß die Entscheidung in der letzten Spurtstunde durch die Wundtämpfe erfolgen wird. Die letzte Nacht verlief überaus interessant. Bis in die dritte Morgenstunde hinein löste eine Jagd die andere ab. Zu Beginn der Neutralisation um 6 Uhr morgens führten Demolman Kempen mit 388 Punkten vor Windas-Linien mit 340 und Geisel-Stodolnitzer mit 304 Punkten. Die deutschamerikanische Mannschaft Schorn-Broske war bis auf sechs Kunden zurückgefallen.

Wambitz-Caquechon und Geisel-Stodolnitzer ausgeschieden.

Die Wambitz noch nach dergehofften erwarteten entscheidenden Wendung trat zur allgemeinen Ueberbaldung am letzten Nachmittag ein. Nachdem der erste Teil der Wundtämpfe erfolgt war, an dem die hervorragend geführte Mannschaft Wambitz-Caquechon nicht teilnahm, weil sie wegen Seilschwächen aufgeben hatte, ging schließlich das Wunde los. Zwei italienische Kroll-Mittler in die Bedale. Gleich darauf gegen Wambitz-Caquechon davon. Demoli hatte Vorteil, die letzten Ränge übernahm, und binnen kurzer Zeit hatten die Franzosen eine Kapitalgewinn gewonnen. Raum war wieder Ruhe eingetreten, als Sützing danonog. Mit Caquechon am Hinterab konnten schließlich Kaufs-Bürigen ihr Ueberdrängungswort vollenden. Gleich darauf wurde bekanntgegeben, daß die Spinngruppe aus den drei Paaren Demolman Kempen, Kaufs-Bürigen und Wambitz-Caquechon bestünde. Die Franzosen qualifizierten jedoch gegen die Entscheidung des Rennerichters. Ohne den Ausgang des Stalles abzumachen, machten sie in recht unregelmäßiger Weise sofort die Bahn und gaben das Rennen auf.

Nach 139 Stunden (3413,300 Kilometer) war der Stand des Rennens folgender: Demolman Kempen 426, Kaufs-Bürigen 395, eine Runde zurück; Windas-Linien 376, Seilschwäche-Knappe 354, Schorn-Broske 216, Tonari-Lorenz 212, Kaufs-Bürigen 157, zwei Runden zurück; Wambitz-Caquechon 141 Kugeln, zurück; Schorn-Broske 141 Punkte.

Das geftern abend zu Ende gegangene Dortmunder Sechstagererennen, in dem nach 145 Stunden 3394,1 Kilometer zurückgelegt worden find, hatte folgendes Ergebnis:

- 1. Van Kempen-de Wolf (471 Punkte); 2. Kaufs-Bürigen (38 Punkte); 3. Eine Runde zurück; 4. Windas-Linien (536 K.); 5. Schorn-Broske (426 K.); 6. Seilschwäche-Knappe (114 K.); 7. Lorenz-Lorenz (359 K.); 8. Kaufs-Bürigen (321 K.); 9. Kroll-Mittler (177 K.).

Radsahren.

Jahreshauptversammlung des Deutschnationalen Radsahrenvereins in Wittenberg.

Der Deutschnationale Radsahrenverein im Bund Deutscher Radsahler hält am kommenden Sonntag in der alljährlichen Wittenberg 21. und 22. des nachmittags 2 Uhr in Badgers Festhalle seine Jahreshauptversammlung mit einer umfangreichen Tagesordnung ab, da der erweiterte Vorstandsbereich voranab. Da der gefällige Antrag vom sportlichen in diesem Jahre getrennt ist, leitet der in Halle festgesetzte, in Wittenberg mit einer harten Beteiligung zu rechnen, da zum Teil hier schon die sportlichen Termine für 1928 festgelegt werden.

Vorauslagen für Nizza, 21. Januar:

- 1. Lada Helion - Nizza bis Paris; 2. Stall Hennig - Nizza; 3. Brian Bura - Nizza; 4. Stall N. Weil Picard - Nizza; 5. Selgnaur.

Dem Ende entgegen...

WBBZ-Auswahlschpiel, - Positionskämpfe, - Wer wird Meistermeister?

Reiz und mehr nähern sich die Spiele dem Ende der zweiten Saison und damit der Meisterschaft 1927/28. Nur noch wenige Spiele sind rückständig, die das bis zu dem verlangten Termin der Meisterschaft, der ja jetzt schon im WBBZ festliegt, gemeldet werden kann. Lediglich in der Kategorie 11a stehen noch einige Spiele der zweiten Serie aus, so daß hier vielleicht Schwerepunkte bei Meldung des Meisters auftreten können.

Das am Sonntag in Leipzig stattfindende Auswahlspiel der WBBZ-GI wird sich auf unsere Spiele nur infolge aus, als das Spiel

WBBZ - 96

abgeleitet werden mußte, da einige Spieler dieser Mannschaften in der Auswahl spielen müßten. Gleichfalls auch Kaufmann (98) hier aussetoren ist, tragen die 96er das Spiel

98 - WBBZ-Merseburg

doch aus. Um 10:30 Uhr werden sich beide Mannschaften an der Poststraße gegenüberstehen. Die 98er sind durch ihre Kämpfe gegen die 96er immer schwächer und schwächer werdenden Domschüler einen Sieg landen können. Wir glauben kaum daß die Merseburger den „Grünen“ ernstlich gefährlich werden können, so daß sie lediglich nach Möglichkeit sein müßten, die Ziele des Meisters in möglichst geringem Grade zu halten.

Wader - 94K

heißt das Treffen auf dem Waderplatz (11 Uhr). Nach dem Abschnitten der 94Ker gegen WBBZ ist den Rudern eine gewisse Aussicht auf Sieg einzuordnen, obgleich nicht vergessen werden darf, daß Wader jetzt erst im Kommen ist und nichts mehr zu verlieren hat. Wader der 94Ker zu den gleichen Leistungen wie am Vorsonntage auf, dann hätten wir einen knappen Sieg für durhaus möglich.

Zur gleichen Stunde stehen sich

Wülberg und Borussia

auf dem Eintrachtplatz gegenüber. Hier geht es um den einseitigen Sieg der Tabelle, wobei sich ein hartnäckiger Kampf entspinnen wird. Die Borussia haben jedoch wieder zu Hilfe und haben beachtliche Chancen auf einen Sieg. Mehr, als die Wülberger Rudern ernstlich nachgeben haben. Es sollte sich ein ausgeglichenes Spiel ergeben, welches die Borussia auf Grund der stabileren Hintermannschaft letzten Endes knapp für sich entscheiden sollten.

Deutsche Skimeisterschaft 1928.

Starke ausländische Beteiligung.

Die an alle dem Internationalen Eisverband angeschlossenen Landesverbände ergangenen Einladungen zur Teilnahme an der Deutschen Skimeisterschaft, die nach den Olympischen Winterspielen in der Zeit vom 23. bis 29. Februar auf dem Fellberg im Schwarzwald zum Austrag kommt, sind bereits verschiedentlich angenommen worden. Bisher haben vier Mannschaften in Aussicht gestellt: die Eisverbände von Schweden, Polen, Dänemark, Ungarn, Norwegen und der Tschechoslowakei.

Die Sprunganlage.

Für die Wettspiele um die Deutsche Meisterschaft, die vom 23. bis 26. Februar auf dem Fellberg im Schwarzwald zur Durchführung gelangen, steht die neue Max-Von-Schurz im Wald oberhalb des Fehlbens der Sprünge zur Verfügung. Dieser Sprungort hat die größte Länge der alten Waidhahne, jener Anlage, die in der Unterdoung des deutschen Skisportes historische Bedeutung hat, infolge der modernen Anforderungen völlig unbrauchbar worden ist, so daß man sich für einen neuen Sprungort entschieden hat. Für den Platz von Auslass wurden rund 40 000 M. verausgabt. Die Schanze hat ihre Feuerprobe bereits bestanden in der Verbandsmittelteil des Fehlbens Schwarzwald, wobei die 50 Meter Marke einen Überprungen die Aufnahme der Wettspiele im Waidhahne, jedoch noch Ergänzungen vorgenommen, um Sprünge und Zuschauern weitere Sicht zu bieten. Am Auslauf wurde eine neue Tribüne errichtet, die 400 Personen Platz bietet.

Neue Wertung beim Skilauf.

Dem Internationalen Skiförderung, der gelegentlich der Olympischen Winterspiele in St. Moritz im 14. Februar zum zehnten Male abgehalten wird, wird ein bedeutender Anstieg der Beteiligung zur Befestigung der Wettspiele, der für die Bemertung des Skilaufes von wesentlichem Einfluß ist. Bisher wurde bei Langläufen ein Zeitunterschied von weniger als 15 Sekunden bei der Punktanzahlung nicht berücksichtigt. Aus der Praxis heraus hat sich aber ergeben, daß viele Fälle der Berechnung oft bedeutende Nachteile für den betreffenden Läufer hat. Dieser Mangel soll durch den deutschen Antrag behiligt werden. Schon heute kann festgestellt werden, daß eine Wertschätzung für die Aufnahme der Wettspiele besteht, zumal sich auch Norwegen beim Kongreß dafür einsetzt wird.

Internationale Skiwettkämpfe in Engelberg.

Der bekannte schweizerische Winterort Engelberg ist in den nächsten Wochen der Schauplatz mehrerer bedeutender Skiwettkämpfe. Am 22. Januar findet zunächst das Zentral-schweizerische Skirennen, bestehend aus Lang- und Sprunglauf, statt, das seit Jahren ein Treffpunkt der bekanntesten Skiläufer ist. Eine Woche darauf werden die Wintersportausstellungen auf Eisern ausgetragen und am 4. bis 6. Februar ist Engelberg dann Schauplatz der 3. Internationalen Skiwettkämpfe. An diesen Wettläufen werden nicht nur die akademischen Skiwettkämpfer der Schweiz teilnehmen, sondern auch praktische Käufer aus Deutschland, Dänemark und anderen Ländern.

Zunberg - flimmiger Eiswettlauf-Meister.

Unter den denkbaren besten Umständen wurden in Tommerjors die Kämpfe um die Eiswett-

In der Meisterschaft fällt die Vorentscheidung der Meisterschaft immer als die

WBBZ 2 und 96 2

einen erlitterten Kampf liefern werden. Durch die überfallige Niederlage der WBBZ gegen Borussia haben die 96er einen kleinen Vorsprung erhalten, den der „Alte Meister“ nur durch zwei Siege wieder einholen vermag. Der Ausgang des Treffens ist recht ungewiß. Beginn 13 Uhr. Auch die beiden anderen Treffen

Wülberg - Borussia (10 Uhr) und Wader - 94K (9 Uhr)

werden spannende Kämpfe bringen, deren Ausgang erst mit Schluß der Spiele die Sieger bringen wird.

Die 15-Klasse bringt nur zwei Treffen, und zwar stehen sich

Ammerdorf - 99 (11 Uhr) und Jäger - Blau-Weiß (10 Uhr)

gegenüber. Beide Spiele laufen auswärts statt und dürften hartnäckige Kämpfe bringen, deren Sieger nicht vorauszulagen sind. In Ammerdorf dürfte 99 knapp liegen können, während Blau-Weiß einen schwächeren Gang nach Jäger vor sich hat.

Die Spiele der unteren Klassen lauten: Blau-Weiß 2 - WBBZ 3 (10:30 Uhr); 98 3 gegen 96 1 (12:30 Uhr); WBBZ 4 - Eintracht (11 Uhr); Blau-Weiß 3 - WBBZ 5 (12:30 Uhr).

Auch in der Damenklasse sind alle Mannschaften beschäftigt. Hoffentlich kommen nun die Spiele auch zur Durchführung. Zwei Monate Pause sind eine lange Zeit. Vorgelesen sind folgende Segnungen:

WBBZ-Merseburg - Wader (11 Uhr); Borussia - 98 (11 Uhr); 96 - 99 (14 Uhr)

Während Wader und Borussia in ihren Treffen sichere Sieger sein können, ist das Spiel 96-99 vollständig offen. Geminnt 96, dann dürfte 99 dem Vorteil endgültig verfallen sein. Ein Sieg der 96er jedoch bringt beide Parteien punktgleich, so daß das Ende recht verwickelt wird.

Die untere Damenklasse bringt nur ein Spiel, da die übrigen Klassen zum Teil bereits fertig sind mit ihren Spielen.

Blau-Weiß 2 - Fanatik 1

treffen sich 14:30 Uhr. Hier dürfte Fanatik den Sieg führen können.

lauf-Meisterschaft vom Sonntag am Sonntag mit den Käufen über 1500 und 5000 Meter beendet. Claus Zumburg, der Weltmeister von 1925, erweist sich als der Beste und erlangt im Gesamtergebnis den Meistertitel.

Neuerungen im Schwimmsport.

Der Vorstand des Internationalen Schwimmverbandes beschäftigt sich in seiner letzten Sitzung mit einer Reihe von Anträgen, die zum größten Teil nicht unüberwindlich sind. Es wird Meisterschaften des Schwimmsports sind. Es wurde beschlossen, eine

Verhältnisse für internationale Wasserball, Kampfsport und Sprungarten

zu errichten. Der Vorsitzende des österreichischen Verbandes, Dr. Scheff-Wien, wurde mit der Ausarbeitung der Statuten beauftragt, die der nächsten „Welt“-Tagung, die während der Olympischen Spiele in Amsterdam stattfinden, zur Annahme vorgelegt werden sollen. Eine Propagandakommission soll eingesetzt werden die den obligatorischen Schwimmunterricht in den Schulen aller Länder fördern soll. Auch die überaus wichtige Frage des internationalen Startkommunales wurde geregelt. Bei internationalen Wettbewerben wird es nun an in allen Ländern einheitlich heißen:

„Ready, Go“

wobei das „Go“ auch durch einen Pfeilschlag ersetzt werden kann. Ferner gelangte das olympische Schwimmsportprogramm zur Durchsprache. Ein Vorschlag der Neuaufnahme von Wasserball-

Offene Stellen

Massagebude, konzernierte Margarine- u. Pflanzenbutterfabrik

sucht für den hiesigen Bezirk zum möglichst baldigen Antritt einen geeigneten Herrn als

Vertreter!

für den hiesigen Bezirk

Bewerber müssen über Beziehungen zu der einschlägigen Detailhandlung verfügen und zur regelmäßigen und intensiven Bearbeitung des Bezirkes in der Lage sein. Der Verkauf wird durch den zeitweiligen Propagandainterstützt. Gute Verdienstmöglichkeiten werden geboten

Offerten mit Referenzen an H W 8369 befördert Rudolf Mosse, Hamburg 1.

Stellengeduche

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger, zuverlässiger

Einleiter

für den hiesigen Bezirk

Zudem wird ein tüchtiger, zuverlässiger

Pförtner

Wiese, Hausmann oder

Kochlernende

jud. Feinbäckerei

Mietgesuche

Erwerbsfähige Dame

möbl. Zimmer

in Merseburg

Heute tagelude

Zwei junge, geübte

Heirat

Ein junges, überaus

für Herren und Damen, ebenso die Teilung des

Wasserschwimmens in Craml und Gleichschlag

wurde abgelehnt. Was die Sprungwettkämpfe

betrifft, so wurde beschlossen, daß diese nicht nur

bei den Olympischen Spielen, sondern auch bei

Europameisterschaften nur am Sonntag stattfinden

den dürfen.

Die überaus erfolgreiche Arbeit des Deutschen

Meisterschaftsverbandes zur Förderung der Schwimmarten

des „Rino“-Verbandes, besonders die

Eintragung zur Schaffung eines europäischen Ver-

bandes der Sportler ist eine Zustimmung zu

erzieren.

Turner-Meisterschaftskämpfe.

Auf dem Sportplatz des Allgemeinen Turn-

vereins, Genuar Straße, stehen sich am Sonntag

ATB, Merseburg Meisterschafts- und MTB,

die beiden Meisterschaften in dem folgenden

Punktspiel gegenüber. Der ATB, Merseburg

wird alles daransetzen, um die am Sonntag

erlittene Niederlage wettzumachen, was ihm

wahrscheinlich schwer gelingen wird, da er mit

Erfolg für den Torwart antreten muß.

Auch Sohn wird Europameister werden.

Dem Beispiel seiner Vorbildes, Schmelz,

Carlson und Knoll folgen, bezieht sich auch der

deutsche Meister im Weltmeisterschaftswettbewerb,

Karl Sohn (Hamburg) um den Titel eines Europa-

meisters. Auf dem vorgeschriebenen Wege über

die Vorkampfschritte der Landes- und Sohn bei

der Internationalen Juryunion den vom Vorkamp-

verbund erst wieder Tage zum Europameister

proklamieren Belgier E. Dorion um den Titel

herausgefordert.

Neuerungen.

Der in Konturs geratene Allgemeine Sport-

verein Nürnberg ist in einer Generalversammlung

aufgelöst, aber unter dem Namen WBBZ 1928

Nürnberg neugebildet worden. Am ersten Vor-

stand wurde der bekannte Nürnberger Sports-

beobachter F. West gemählt.

Reiz-Geistlich der Niederlande.

Der Professor der Amsterdamer Olympischen Spiele, hat seinen

Besuch zu den Olympischen Winterspielen in St.

Moritz für den 6. Februar angekündigt.

Wichtige Punkte-Italien.

Wichtige Punkte-Italien, dessen Sportmann

auf den Europameisterschaften Max Schmelz

in der ersten Runde vernichtete, bezieht sich wieder

nach Südamerika, wo er mit dem Regler Ad

Charol einen Revanchekampf austragen wird.

Schachmeister Capablanca ging in der Schach-

gesellschaft in Rio de Janeiro eine Gemüts-

heilung. Der Cubaner gewann von den 30 Partien

23, machte drei Remis und verlor nur vier.

Bill B. Moore, die bekannte spanische Tennis-

meisterin und 2. in der Welt Rangliste, erlitt in

St. Moritz einen Unfall. Sie zog sich beim Eis-

laufen eine Fußverletzung zu und muß nun vor-

läufig auf jede sportliche Tätigkeit verzichten.

Amliches aus dem Saalegau.

Gewinnsschluß für die Deutschen Spiele.

(Verbindliche Mitteilung Nr. 45.)

Am Sonntag, dem 20. Januar 1928, finden

folgende Spiele statt: 1. R. 413, 14,80

Uhr, Wader WBBZ (Grasmann), Nr. 414, 11

Uhr, Borussia - Pol. M. (Paul), Nr. 415, 11

Uhr, Borussia - SAC (Lipien), Reinerde (Lipien),

Nr. 416, 12,30 Uhr, Wader WBBZ (Schemel-

mann), Nr. 417, 10 Uhr, WBBZ - SAC (Lipien),

Nr. 418, 11 Uhr, Ammerdorf

gegen WBBZ-M. (Doms 98), Nr. 419, 10 Uhr, 99

gegen Blau-Weiß (Freitag, Kol.), Nr. 420, 10

Uhr, Nr. 421, 14 Uhr, Kaufs-Bürigen - Rapna (98); 2.

Klasse: Nr. 422, 10 Uhr, Blau-Weiß - 96 (98); 3.

Klasse: Nr. 423, 10 Uhr, WBBZ 2 - WBBZ 3

(Vereins-M.); 4. Klasse: Nr. 424, 11 Uhr,

99 - Borussia (Freitag, Kol.), Nr. 425, 13,30

Uhr, Wader - 96 (Bormann), Nr. 426, 11 Uhr,

WBBZ-M. - 98 (Sählig), J. Irmler und Heiler

sind unbedingt am Montag zu melden.

S. v. d. B. 1928

Tiermarkt

Verkauf und kaufte

Tauben

jeber Raife, Fritz Hof, G. Grünhagen

und Merseburg, Hochmarkt; Sohmhart.

Arbeitspferd

6 Jahre alt, wegen

Heirat

Ein junges, überaus

Freundlich.

Berlin, 20. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete heute drückend, aber freundlich. Spezialmärkte waren vorwiegend...

Frankfurter Diskontomäßigung. Die Bank von Frankreich hat eine Ermäßigung ihres Diskontofußes um 1/4 auf 3 1/2 Prozent vorgenommen...

Halleher Bankverein. Man glaubt in der Vermutung nachstehenden Kreisen auch auf das erhöhte Aktienkapital von 6 Mill. M. (i. H. 4 Mill. M.) wiederum eine Dividende von 10 Proz. zur Auszahlung gelangen dürfte.

Seitenerklärung d. G. Kömmer in Halle a. d. S. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1927 mit einem kleinen Verlust ab, der aus dem Nettoerfordernis gedeckt wird...

Die Preisermäßigung in der mitteldeutschen Brauntobackindustrie. Bekanntlich sind in den letzten Wochen eine Unterbrechung der Beibrände in der mitteldeutschen Brauntobackindustrie durch die Schmelzwerke festgestellt...

Preisermäßigung für Feinstgolds. Die Rheinisch-Westfälischen Goldminen G. m. b. H. teilen mit, daß der Preis für Feinstgold 2. Sorte um rund 25 Proz. und für 3. Sorte um rund 18 Proz. ermäßigt worden ist.

Neue Preisermäßigung für Eisenabfälle. Die Rheinvererbrerung erhebt mit sofortiger Gültigkeit die Verkaufspreise für alle Sorten von 100 Kilogramm...

Platzen der Berliner Metallbörse. Die Metallbörse in Berlin hat am 19. Januar 1928 ein Original-Güterinventar (88-93 Proz.) in Wägen, Waagen und Drahtformen...

Wagelagerung für Eisenabfälle. Die Wagelagerung für Eisenabfälle wird am 19. Januar 1928 für 50 Milligramm brutto für netto ab Verladefähige Wagelagerung...

Industrie- und Handelskammer.

Die erste Gesamtsitzung.

Gelesen wurde die erste Gesamtsitzung der Industrie- und Handelskammer. Zunächst erfolgte die Einführung der neu gewählten Mitglieder durch den Präsidenten Herrn Bankier Curt Steiner...

Sodann wurde der Vorstand neu gewählt. Herr Bankier Curt Steiner wurde zum fünften Male einstimmig zum Präsidenten gewählt...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Gegen deren Berechtigung an sich Einwendungen nicht zu erheben sind, wie ich schon im Herbst letzte Besetzung, was die im freien Arbeitsverhältnis stehenden bereits an Vorbereitung erteilt hatten...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

2633 238, im Jahre 1927 2654 190, wobei zu beachten ist, daß am 1. November 1927 eine geringere Wägenstellung gegenüber 1926 Platz gefaßt hatte...

Geschäftsauflichten und Konjunktur. In unserem Bericht erfahren Sie, wenn ich in vergangenen Jahre 87 eröffnete Geschäftsauflichten nannte, so sind es 1927 nur 26 gewesen...

Aussichten. Das laufende Jahre zu beanworten. Wenn auch eine leichte Abnahme der Wägen in einzelnen Zweigen der Wirtschaft nicht zu verkennen ist, so ist doch ein Aufleben der Konjunktur zu erwarten...

Der Bericht über die geschäftlichen Grundlagen der Industrie- und Handelskammer. Schließlich erfolgte die Zulassung der Ausschüsse und Wahl der Vertreter der Kammer in anderen Körperlichkeiten...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Die Besetzung der Beamtenbesetzung. Die Besetzung der Beamtenbesetzung, die im Herbst 1927 durch den Vorstand der Industrie- und Handelskammer...

Vorkurse der Berliner Börse vom 20. Januar

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors, including Metallurgie, Holz, Textil, and others.

Berliner Börsenкурс vom 19. Januar.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors, including Deutsche Anleihen, Eisenbahnen, and Industriekurs.

Neues vom Tage

Heliumgas-Vorkommen in Rüsselheim.

Bei Quellenforschungen, die bei Erweiterungsarbeiten der Opelwerke in Rüsselheim vorgenommen wurden, ist in einer lechshundert Meter tiefen Bohrungsbohrung, die in der obererhineischen Tiefebene häufig zu finden sind, ein beträchtliches Heliumgasvorkommen festgestellt worden. Die Bohrarbeiten für die Ausnutzung dieser Quelle wurden durch die Opelwerke bereits begonnen. Die spätere Erschließung der Heliumgasquelle, des ersten europäischen Fundortes, soll gemeinsam mit der daran interessierten Luftschiffindustrie in Angriff genommen werden.

Gewissenloser Brandstiftungsversuch.

Ein gewissenloser Brandstiftungsversuch wurde Mittwochsabend in Kiel durch schnelles Eingreifen der Feuerwehr entdeckt und unglücklich gemacht, ehe verhängnisvolle Folgen eintreten konnten. In der Nähe des Schützenparks in der Dehnstraße befindet sich eine Reparaturwerkstatt für Automobile. In der Garage baute Feuer aus. Als die Feuerwehr eintraf, fanden drei Automobile bereits in Flammen. Die Feuerwehre traten entsetzt auf, daß auf dem Wege von der Garage zur Reparaturwerkstatt anstehend ein Benzol getränkte Tuchwolke lag. Sie drangen in die Werkstatt ein und fanden, daß man dort Benzol und Ölkübel ausstellen lassen und die Kraftstoffe geöffnet hatte. Würde das Feuer bis in den Raum vorgedrungen, so wären verhängnisvolle Folgen nicht zu vermeiden gewesen, durch die aller Wahrscheinlichkeit ein benachbartes Wohnhaus sowie ein Fabrikgebäude in Mitleidenschaft gezogen worden wären. Als Grund für den Brandstiftungsversuch vermutet man Zahlungsschwierigkeiten der Reparaturwerkstatt, deren drei Inhaber verhaftet wurden.

Die Beschwerde bei der Polizei.

Der Berliner Kriminalpolizei ist es gelungen, nach langwierigen Ermittlungen eine Reihe schwerer Konfessionsverbrechen in Berlin aufzuklären und eine gefährliche Diebesbande von nicht weniger als fünfzehn Personen, teils Einbrecher, teils Diebe, zu verhaften. Das Haupt dieser Bande war der 22 Jahre alte Fritz Dünke, der trotz seiner Jugend einer der gefährlichsten Einbrecher Berlins ist.

Unter anderem konnte auch ein Doppelseinbruch in Rantauß, wo für 15000 Mark Werte und Seide gestohlen wurden, ein großer Einbruch in Moskau, wo der Bande für 20000 Mark Wäsche in die Hände fiel und ein Einbruch in der Landsberger Straße, wo ebenfalls für 15000 Mark Gelderbstoffe erbeutet wurden, aufgedeckt werden. Dünke, der bereits einmal wegen schwerer Einbrüche verhaftet worden war, konnte schließlich aus dem Gefängnis in Stolp, seiner Vaterstadt, ausbrechen und wandte sich nach Berlin, wo er sich mit dem Geldtransportbrecher Heller und dem aus Wismar ausgewanderten Einbrecher Otto Schäfer zu einer neuen Bande zusammenschloß. Zu Moskau konnte nun gefest am Mittwoch festgenommen werden, während es Dünke durch einen Sprung aus dem Fenster gelang, zu entkommen. Die Kriminalpolizei hatte jedoch Kenntnis von seinem Entschluß bei der Frau eines Heblers und umstellte das Quartier. Bei der Klüftung Dünkes kam es zu einem wüsten Handgemenge, in dessen Verlauf es dem

Berichtstermin im Eisenbahnwagen.

Der Mörder der Dora Perste wird vernommen.

Der 25jährige Reparaturarbeiter Horst Kiebach, gegen den jetzt die Anklage wegen des Raubmordes an der 20jährigen Schlächtermeisterstochter Dora Perste eröffnet worden ist, wurde zum erstenmal dem Berliner Untersuchungsrichter vorgeführt. Diese erste vorläufige Vernehmung des Angeklagten fand jedoch nicht im Kriminalgerichtsgebäude in Berlin statt, sondern in dem Stadtbahnwagen 2. Klasse, in dem die Bluttat verübt worden ist. Der Eisenbahnwagen ist noch von dem Staatsanwaltschaftsbesitzungsbüro und befindet sich gegenwärtig auf dem Mittelbahnhof Grunewald.

Nach den bisher abgelegten freiwilligen Geständnissen Kiebachs stellt sich die Bluttat als ein mit voller Heberleiung ausgeführtes Kapitalverbrechen dar. Wie man weiß, hatte sich Kiebach schon seit einigen Tagen mit dem Gedanken eines Raubüberfalles unter Anwendung der dreifachen, scharfen Eisenkette getragen, um sich Geldmittel zu einem Weihnachtsgeschenk für seine Eltern zu verschaffen. Er war an mehreren Abenden in Begleitung eines Freundes

Auf der Suche nach einem geeigneten Opfer

im Tiergarten herumgelaufen, ohne aber zu einer Ausführung zu kommen. Am Morgen des vorgängigen Tages ließ er sich in der Nähe des Schlächters Kiebachs die Eisenkette wieder ein. Seine Mutter, die wohl ahnte, daß er damit ein Verbrechen begehen wollte, nahm sie ihm jedoch weg. Kiebach gelang es dann aber, die Kette wieder unbemerkt an sich zu nehmen. Auf dem Schlächters Bahnhof ließ er in das Eisenbahnweitz 2. Klasse und setzte sich seinem Opfer gegenüber. Zunächst hatte er immer noch Gewissensbisse, eine so schwere Bluttat auszuführen. Auf der nächster Station ließ er sich

Verbrecher wiederum gelang, mit einer Schießwunde drei Meter tief in den Kopf zu entlassen. Nummern des Dünke, welches zu verhängnisvollen Folgen geführt hätte, er ließ in der Nähe des Schlächters Kiebachs ein Lager zu entkommen. Nach seiner Flucht hatte er die Polizei, bei der Berliner Kriminalpolizei anzufragen und sich über die Schwierigkeiten, die man ihm bereitet, zu beschwerten. Nach Dünke wird eifrig weiter gefahndet.

Ein zweites Hochofenunglück.

Auf dem Förder „Hönig“ ereignete sich am Donnerstagabend ein schweres Hochofenunglück. Der Ofen „1“ brannte durch um das flüssige Eisen ergoß sich über die umstehenden Arbeiter. Vier Arbeiter erlitten schwere Brandwunden und mußten in bedenklichem Zustande in das Krankenhaus gebracht werden.

Die deutsch-schweizerische Turkejan-Expedition.

Wie aus Alahabad berichtet wird, veröffentlicht die dortige „Daily Pioneer“ Einzelheiten über das Schicksal der deutsch-schweizerischen Expedition, die im vergangenen Jahre nach Chinesisch-Turkestan ausgesandt wurde. Die Soldaten an der Grenze von Tibet zu Indien. Der Führer der Expedition, Dr. Trinius, hat bereits vor mehreren Jahren eingehende Untersuchungen in Afghanistan angestellt. Weiter gehören der Expedition an: der Geologe Dr. Terra und Herr Koghard. Die Expedition hat den aus Darfand datierten Berichten zufolge 26 in Kalmir Mitte Juli verlassen. Ueber Hoberang und Marjmitla erreichte sie in 14 Tagen den Saikse Sirgh Jigganangul. Einen Monat später traf sie nach außerordentlichen Beschwerden auf dem Pfad Chin-Wato ein. Hier wurde sie

Das Ende des Mädchenjägers.

Unter außerordentlich starker Anteilnahme der Bevölkerung wurde vor dem Schöffengericht Wejermünde-Gesellschaft gegen den 25jährigen Kaufmann Heinrich Martens aus Kogelitz verhandelt.

Gegenstand der Verhandlung war in der Hauptsache folgender Vorfall: In der Nacht vom 17. Oktober 1927, etwa gegen 3.30 Uhr morgens, wurde in Walsdorf ein junges Mädchen bewußlos aufgefunden, das eine schwere Schädelverletzung erlitten hatte. Das Mädchen ist dann im Krankenhaus bald gestorben. Durch die sofort eingeleiteten Ermittlungen wurde die Toie als die Verkäuferin Dora Habeler aus Wejermünde-Wege festgestellt, ferner daß der Angeklagte sie in seinem Auto vom Café Bismark in Wejermünde mitgenommen hatte und zwar gegen ihren Willen. Am dem Fundort ist die Habeler aus dem Auto geprüngt und dadurch zu Tode gekommen. Der Öffnungsbeschluß legte dem Angeklagten in nicht weniger als sechs Jahren Freiheitsberaubung in einem Falle Kornahme unglücklicher Handlungen mit Gewalt, in einem weiteren Fall vollendete Notzucht, und in zwei Fällen verübt Notzucht zur Last. Der Angeklagte hat in wiederholten Fällen junge Mädchen mit seinem Auto nach Kogelitz genommen und sie in brutaler Weise in der Gärtnerei seines Vaters hinter verschlossenen Türen zu vermalen verübt. Sämtliche Verbrechen haben sich in Kogelitz, Wejermünde und Kogelitz und sonstige Gegenden zugetragen, um auf die Weise die Habeler zu verführen. Die Eltern des Angeklagten wollen angeklagt von dem Treiben ihres verkommenen Sohnes nichts gemut haben. Auch die Habeler hat er nach Kogelitz verschleppen wollen. Das Mädchen merkte jedoch, was sein Begleiter vorhatte und sprang aus dem fahrenden Auto, wodurch es zu Tode kam. Moralisch trägt also Martens die Schuld an dem Tode der Habeler. Der Angeklagte selbst machte auch während der Verhandlung den Versuch, sich

Einbruch eines streptokokken Mädchenjägers.

der die Erfahrung gemacht hat, daß man mit Geld und Freiheit in der Welt nicht erreichen kann. Das Gericht verurteilte ihn nach einwöchiger Verurteilung zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Das Urteil kam dem Herrn aus Kogelitz unermwartet, und er brach nach der Urteilsverkündung völlig zusammen.

Eisenbahnunglück in Südamerika.

Wie aus Buenos-Aires berichtet wird, ist ein Sonderzug der Pacific-Eisenbahn, in dem sich der parlamentarische Sekretär des britischen Außenministeriums sowie der französische und britische Botschafter in Argentinien und mehrere Eisenbahn- und Landdirektoren befanden, in der Nähe der Station Tribanos entgleist. Drei Beamte des Jagerkorps wurden auf der Stelle getötet. Von den Verletzten wurde niemand verletzt.

Wirkseher über Ohio und Kentucky.

Die Staaten Ohio u. Kentucky (U.S.A.) wurden von einem Wirbelsturm heimgesucht. In zahlreichen Dörfern wurde großer Sachschaden angerichtet. Meldungen über Menschenverluste liegen bisher nicht vor.

Selbststrasierer!

Vor dem Einseifen die Haut gründlich mit

NIVEA-CREME

einreiben! Schmelzeslöse Rasieren.
Bleibendes Schneiden des Messers, keine
Reizung der Haut. — Preis M. 4.20

tor von Buen-Reiro Abschied nahm von seiner Braut, sah er ihr tief in die Augen.

„Sollt du mich lieb, Theresia? Es gab eine Zeit, da war eine große Hoffnungslosigkeit in meinem Herzen, mir je deine Liebe erringen zu können. Eifersüchtig war ich und wußte doch nicht, auf wen ich's hätte sein sollen. . . Und heute, da habe ich dich überrommen. . . habe einloch Weisheit errungen von dir. Hoff du mich ein wenig lieb, Sette. . . ich bin beiheiden.“

Da schlang sie beide Arme um seinen Nacken und küßte ihn auf den Mund, lieb und innig. „Ich hab ihn sehr lieb, den Doktor Hans Lind, der sich nicht daran genügen lassen will, daß ihm die Sette nun ganz allein um den Hals liegt. . . ohne verhängnisvolle Werbung. Morgen darf ich den Tante Virginia auch davon Bericht erstatten. Richter, wenn du kommst, um die Werbung nun endgültig vorzubringen.“

„Die Sette hat sich verlobt, Kanettler. . .“ Virginia lag in ihrem großen Himmelbett, und zum ersten Male nach langer Zeit leuchteten ihre Augen wieder fröhlich der Getreuen entgegen, die das Fröhlich dachte. Sie war auf einmal wieder von einer zuckenden Gesicht-Hagel.

„Nächster kommt er, Kanette. . . was siehst du nun an? Ach, wie freu' ich mich doch, daß die Sette hier bei uns in Wien bleibt. Siehst, Kanettler, da sind mir doch nicht gar so einjam, wir beiden Alten. Hüßliche, gesunde Kinder wird die Sette haben, und die werden Buen-Reiro wieder aufleben lassen und. . .“ „hast du nicht amal g'fragt, wer eigentlich der Bräutigam ist, Theresia? . . . ja, freu' dich denn gar nit?“

Rorwatscholl hoben sich die schwarzen Augen zu dem lebenden Gesicht Virginias.

„Madame haben mich doch noch gar nicht zu Wort kommen lassen.“

„Ach, du hast recht, wir armes Kanettler, ich hab dich gleich mit der Nachricht überfallen. . . und sie lächelte liebevoll die hageren Augen Kanettes.

„Was las auf, Franzisler. . . Ein Doktor jar. . .“ „Hast du's, g'fragt obend noch ist die Sette beiheiden kommen, du schließest schon. Und glänzende Augen hat das Maberl g'habt und glüht und g'weint in ein' Atem. . .“ „Fog auf, Kanettler, vor dem Hochzeiter läßt uns die Sette nit davon.“

Und Kanette neigte wohlwollend das dunkle Haupt. Sie war schon deshalb mit dieser Werbung sehr einverstanden, weil die geliebte Setzin so ganz aus ihrer Selbstliebe dadurch erwacht zu sein schien. Also sollte der Bräutigam nur kommen.

„Weißt, Kanettler, wir wollen ein Verlobungsmahl richten auf nächste Woch.“ „plauderte Virginia weiter. „Ganz in der Familie natürlich, aber wie es sich gehört, du weißt schon, wie ich's gern mag. Und nun hab ich mich mit herkommen lassen dazu, für die Sette zur Ueberredung machen wird, wenn der da herein kommt. Das gibt eine große Ueberredung, und er kann ja den Segen meiner hochwertigen Frau Schwägerin gleich brühwarm mit herbringen. Denn nun wird sie ihren großen Jörn wohl aus'lassen haben, die Aurelie. . .“ „hat nun doch den gemüßigsten Schwiegerjörn. Also richt' mir fetn alles aus. . .“ lagen mir auf Samstag nächste Woch zum Verlobungsmahl. Und jetzt bist mir

beim Ansehen. Ich bin richtig neugierig auf der Sette ihren Zukünftigen.“

Und als sie ihm dann gegenüberlich im großen Salon, im schwarzen Trauerkleide, aber doch wieder mit dem leinen Schalk in den Augen, der Tante Virginia so unwiderstehlich magte, da amete Sette auf. . . Ihr heiterer Lebensmut, dieses echt Wienerische an ihr, er war nicht ganz erlöser. Immer wieder richtete er sich auf, je höher das Schicksal schlug. . . ein Gottesgeheim war diese Setzerteit einer schönen Seele. Auch Kanette, die mit im Salon saß, tat ein heimliches Dancbein. . . gelacht hatte sie wieder einmal. . .“ „Jetzt eben, als Dr. Lind die näheren Umstände der zulaufgekommenen Werbung erzählt hat. Pant aufgelöst. . .“

„Sette“, sagte sie, „also bist du doch dem Bräutigam aus jede Auforderung zuerst am den Hals gefallen. . .“ Das hat sie mit getrennt abend wohlmöglich nicht gegolteht, Herr Doktor, daß sie nit erwarten hat können.“

Kanette räusperte sich vornehmlich. Sie konnte einer so heiligen Situation nicht so viel Gelächter abgeben wie ihre Setzin. . .“ „Hollung. . .“ ein junges Mädchen auf einer Leiter. . . und dann so formlos die Werbung unter dem Ansehen. . .“ Mademoiselle Citron war nach den strengsten Grundfäden in einem französischen Kloster erjogen worden, in ihrer Jugend war überhaupt viel mehr Romanit bei Derartem gewesen. . .“ Und nun amüßerte sich ihre Herrin darüber in einer Weise, daß es Kanette beinahe peinlich empfand. Ein Glück nur, daß sie dadurch aus dem irrtrollsten Gleichmut der letzten Wochen aufgerichtet worden war. Setzerteit war für die Madame eben die beste Weisheit. . .“ So mochte es nun hingehen,

daß sie sich über einen so ominösen Fall amüßeren konnte.

„Hast ein' guten Geschnat bewiesen, Sette, bist dem Rechten um den Hals gefallen. . .“ „logte Virginia lächelnd, als sich Doktor Lind wieder verabschiedet hatte, und küßte Sette mütterlich. „Am Samstag richten wir das Verlobungsmahl hier im Sans ganz in der Familie, der Trauer halber, Sette. Aber du sollst dir mit Kanette trinken auf der Kärtnerstraß' ein hüßliches, helles Klee dazu ausgeben, und Blumen wollen wir haben auf der Tafel, und alles soll hell sein um dich, und nur Freud' soll dich haben.“

Und als sie sich am Abend zur Ruhe begeben wollte und Kanette ihr das Haar hüßigte, sagte sie:

„Auch die Hochzeit richten wir hier in Wien aus, Meinnetwegen mag die Aurelie herkommen, wenn sie durchaus dabei sein will, ich hab nit dagegen. Weißt, mir ist heute ekkurat wie einer Brautmutter zumut.“ Kanettler, 's ist jo schön, sie glücklich zu wissen, die Sette. Und weißt. . .“ „mein, sie hat damals mit dem Volk a' G'puff' g'habt. Ich wuß' g'wiss' glaub' ich das. Und nun ist's allweil gut, daß alles so komme is.“

„Am Samstag drauf kam Rudolf Steubich an. Ein wenig hüßlichern, mit einer hüßlichen Vererbung küßte er Virginia die Hand.

„Das ist der Herrmann, wie er feibt und lecht“, jubelte sie in ihrem Dessen. „Das ist er mit seinen guten Augen um allen, was so hüßlich und gut an ihm war, ehe die Schwägerin ihn sich zurecht' abhat. . .“ „Nig hat er von seiner Mutter, hüßlichens die Nase“, aber dees macht nig. I mer ich ihn lieb haben können, wie die Sette.“

(Schluß folgt.)

Lodesfälle:
 Albert Wille Weigig, (Beerdtung, Sonntag
 nachm. 3 Uhr vom Krauerhaufe, Zuer-
 straße 18 aus.)
 Beria Hellwig, Obbaujen (Beerdtung,
 Sonntag nachm. 2 Uhr)

Gottesdiensts-Anzeigen.

Sonntag, den 22. Januar 1928 (s. n. Epiphania).
 Gesammelt wird eine Kollekte f. bedürftige Glaubens-
 genossen in den östlichen Kirchengebieten.
 Es predigen:

Dorn:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Butke.
 Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.
 Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde i. d.
 Herberge 4. Heimat. — Pastor Butke.
**Jungfrauen-Verein des Vaterländischen
 Frauen-Vereins** (Schnitzstr. 1).
 Sonntag, abends 7,30 Uhr: Begegnung.
Christliche Gemeinschaft (i. d. L.)
 Herberge zur Heimat (Eina, Braubaustraße).
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelbesprechungs-
 stunde.

Worm:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Riem.
 Vorm. 11,15 Uhr: Kindergottesdienst. B. Riem
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Familienabend im
 Kasino. Lichtbildvorstellung von K. Juhl, Halle
 5 Jahre literarischer Werktätigkeit.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde,
 Breitenstraße 18. — Pastor Angermann.
Ev. Männer- und Jugendverein.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Vortrag: „Emil
 Zola“ (Schulz). — Pastor Angermann.
 Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde a. d. Weiel 5.
Evang. Mädchenbund St. Marii.
 Dienstag, abends 8 Uhr: Chorgesang (an der
 Weiel 5). — Frau Pastor Riem.
 Mittwoch abends: Begegnung am Gemeindeg-
 hause. Familienabend im Kasino.

Mittenburg:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Krause.
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Neumarkt:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Bolt.
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
 Montag, abends 8 Uhr: Konfirmanden Eögn
 im Pfarrhause.
 Dienstag, abends 8 Uhr: Kirchlicher Verein des
 Neumarkt im Gohaus von Schüler in Venenien
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein
 St. Thomei im Pfarrhause.

Rößen:
 Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
 Vorm. 11,15 Uhr: Kindergottesdienst.
 Dienstag, abends 8 Uhr: Sitzung des Kirchen-
 Rates (Gemeindegahaus).
 Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde (Gärtnerstraße).

Niederbeuna:
 Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.
 Freitag, abends 7,30 Uhr: Jungmädchenbund.
Dieskau:
 Vorm. 8,30 Uhr: Gottesdienst.

Christliche Versammlung Wandastraße 1.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisationsvortrag.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gemeinden.

Merseburg:
 7,30 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
 9,40 Uhr: Hochamt mit Predigt.
 11 Uhr: Letzte heilige Messe mit Predigt.
 6 Uhr: Andacht.

Neuroßen:
 7,30 Uhr: Hochamt mit Predigt.
 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
 2,30 Uhr: Andacht.

Kruppa:
 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Kayna:
 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Zwangsversteigerung.

Sonntag, den 21. Januar d. J., vorm. 11 Uhr
 werde ich im Gasthof „Zur Finkenburg“, hier
 1 Bücherdruck, 1 Korb, 1 Büro-
 aktenschrank, 1 Schreibmaschine, 1 Butter-
 knechtmaschine, 1 Büchereimaschine,
 1 Kaffeevollautomat, 1 Schreibmaschine, 1 Büro-
 regel, 1 Stuhl, 1 Schrank, 1 Des-
 genäbe, 1 Deckenwanne, 1 Bürostuhl,
 1 Blüschtopf, 1 Schreibtisch und
 1 vierfüß. Leuchter
 öffentlich meistbietend gegen Barsahlung versteigern.
 Pöchner, Obergerichtsvollzieher.

Sonntag, Montag, Dienstag
 21. 23. 24. Januar 1928

außergewöhnlich
 billiger

Reste-Verkauf

Die sich während des lebhaften Weihnachts- und Inventur-Verkaufs in großen
 Mengen angesammelten Reste sind zusammengestellt, übersichtlich auf Tischen
 geordnet und zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Wir laden zur zwangslosen Besichtigung derselben ein.

Otto Dobkowitz K.-G.

Merseburg — Leuna

Geht, kauft bei unseren Inserenten!

Fischer & Co

Merseburg, Entenplan 4
 das Haus für

Herren- u. Jünglings-Kleidung

bietet Ihnen

die Vorteile, die Sie wünschen!

Bitte, kommen Sie zu uns!

Händler, Wiederverkäufer

kaufen Strümpfe, Trikots, Wäsche nur bei
 C. Schütze, Dresden 21, 117, Rieselstraße 7.
 Preisliste gratis!

M. Sonntag, den 22. Januar steht ein großer
 Transport prima hoch-
 tragende und frischmilchende
Kühe und Färjen
 zu sehr günstigen Preisen
 zum Verkauf.

Willy Ziegenhorn, Gaffelschädl
 Telefon 32. — Telefon 32.

M. Sonntag steht wieder ein Transport
 junge M.-Mäher
Kühe
 und Färjen
 preiswert zum
 Verkauf.

Fritz Müller, Baldig b. Dürrenberg.
 — Fernsprecher 7. —



Empfehle
 Sonntag, den
 22. d. M. einen
 Transport gutes
**Priegniger
 Milchvieh**
 hochtragende und frischmilchende Kühe und Färjen
 in billigen Preisen.
H. Heydenreich
 Crumpa bei Mücheln. — Telefon 239.

Auswärt. Theater.

Operntheater in Halle.
 Sonntag, 20 Uhr:
 „Garmen.“
Walhalla in Halle.
 Sonntag, 19,30 Uhr:
 „Hoffmann.“
Operntheater in Leipzig.
 Sonntag, 20 Uhr:
 „Der Graf von Cagliostro.“
Operntheater in Leipzig.
 Sonntag, 19,30 Uhr:
 „Die große
 Hebammenkunft.“
Schauspiele in Halle:
 6. 3. am Mittwoch.
 3. und 4. am Donnerstag.
 6. 3. am Freitag.
 6. 3. am Samstag.
 6. 3. am Sonntag.

Jetzt ist die richtige Zeit

die mit Ehrenpreis und goldener Medaille ausge-
 zeichneten, seit Jahrzehnten glänzend bewährten
Million- u. Schützen-Paperräder
 zu kaufen. Ich halte noch
 die alten Preise aus dem Vorjahre
 trotzdem die Einkaufspreise unaufrichtig anziehen und andere
 Firmen schon die Verkaufspreise bedeutend erhöht haben.
 Nur durch rechtzeitigen Großeinkauf kann ich Ihnen
 diese Vorteile bieten:

39.50 58.— 78.— 82.50
 mit Gummi mit Schützen-, NSU-, Rotax- oder
 Torpedo-Freilaufnabe
 Ein Jahr Garantie laut Garantieschein!
88.50 95.— 105.— 115.— 130.—
 mit Schützen-, NSU-, Rotax-, oder Torpedo-Freilaufnabe
 zwei Jahre drei Jahre fünf Jahre
 Garantie laut Garantieschein!
 Trotz dieser fabelhaft niedrigen Preise beachten Sie bitte,
 daß ich Ihnen nur Qualitätszeugnisse von hoher
 Präzision liefere; denn Sie sollen mich weiter empfehlen.
 Nutzen Sie diese günstige Gelegenheit, zumal ich Ihnen auch
 die vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen von
wöchentlich RM. 2.50
 an, bei niedriger Anzahlung gewähre.
 Besuchen Sie mich oder meine überall errichteten Verkaufs-
 stellen! Verlangen Sie sofort gratis und franko den alten
 Katalog „Frühjahr 1927“ mit den fabelhaft niedrigen
 Preisen

Ersatz- und Zubehörteile billigs!
 Fachgemäße Ausführung aller Reparaturen.

Emil Schütze, Filiale Merseburg
 Gotthardstraße 4, I. Etage (Kein Laden)
 Fahrradbau Gegr. 1892
 Eines der bedeutendsten Geschäfte
 dieser Art in Mitteleutschland.

**Masken-Kostüme
 Masken-Stoffe
 Masken-Artikel aller Art**

in reicher Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Anfertigung von Masken-Garderobe
 in unseren Schneiderei- und Putzateliers nach
 Modellen und eigenen Angaben in kürzester Frist.

Otto Dobkowitz

Merseburg K.-G. — Leuna

Bettfedern

Besten
 Entens
 Federn
 liefert
H. Wendland
 Jnh. A. Wendland
 Dornstraße 1